

seine erste Klosterheimat hatte und auch Corvey leitete. Die schließlich gescheiterte Inbesitznahme der beiden Reichsabteien Lorsch und Corvey durch Erzbischof Adalbert von Hamburg-Bremen fand ihren Niederschlag in den hauseigenen Annalen. Sie berichten erzählend und zeitlich nicht weit entfernt besonders über den Widerstand der Betroffenen zum Jahr 1066¹⁰³. Dieser Abschnitt in den Annalen wurde unter Abt Samuel angefertigt etwa zur gleichen Zeit wie das Martyrolog-Necrolog von Weißenburg. Er gibt also die zeitgenössische Wahrnehmung dieses Vorgangs wieder, die weniger den minderjährigen König als vielmehr Erzbischof Adalbert von Hamburg-Bremen als üblen Initiator der Klostervergaben bezeichnet.

Noch eine weitere Entwicklung musste in Weißenburg als verstörendes und die eigenen Interessen schwächendes Signal gesehen werden. Es waren die Bemühungen Heinrichs IV., die Bischofskirche von Speyer zu einem religiös-liturgischen Stützpunkt der Salierdynastie zu erhöhen durch Umbaumaßnahmen, Besitzvergrößerung und Gewährung von Privilegien¹⁰⁴. Außerdem hatte Heinrich IV. 1065 die Bischöfe von Speyer politisch gestärkt, als er ihnen die Abteien St. Lambert und Limburg an der Haardt schenkte¹⁰⁵. Wohl als Reaktion auf die mögliche Minderung eigener Interessen durch die Speyerer Bischöfe und angesichts der Unsicherheitsfaktoren innerhalb der Klosterlandschaft hatte Abt Samuel schon im Jahr 1067 die klösterliche Immunität und die Klostermark Weißenburgs von Heinrich IV. bestätigen lassen¹⁰⁶.

8. Problemfeld salische Obervogtei über Weißenburg

Zusätzlich zu den irritierenden Entwicklungen der Klosterpolitik besonders unter Heinrich IV. hatte sich ein weiteres Problemfeld verdichtet: die Vogtei über das Kloster. Sie war ein stilles Instrument des Herrschers, um durch die Einsetzung eines Vogtes die Kontrolle

103) *Annales Weissenburgenses* (wie Anm. 75) ad a. 1066 S. 53; SEIBERT, *Libertas* (wie Anm. 42) S. 545 Anm. 191, betont den „eigenständigen Quellenwert“ der Weißenburger Annalen.

104) Ingrid HEIDRICH, Bischöfe und Bischofskirche von Speyer, in: *Die Salier und das Reich 2* (wie Anm. 42) S. 187–224, hier S. 191.

105) MGH DD H IV. 165 und 166 S. 214f.; SEIBERT, *Libertas* (wie Anm. 42) S. 544.

106) MGH D H IV. 195 S. 252.